

RUNDBRIEF

VEREIN FÜR ROSTOCKER GESCHICHTE E.V.

Exkursion nach Güstrow



mit Besichtigung von Schloss und Dom © Ralf Mulsow



VEREIN FÜR ROSTOCKER GESCHICHTE E.V.

Liebe Vereinsmitglieder,

bevor wir Ihnen das Vereinsprogramm für September 2023 bis Januar 2024 vorstellen, möchten wir Ihnen unsere noch frischen Eindrücke von der Vereinsexkursion nach Güstrow vermitteln, mit der vor wenigen Tagen unsere Aktivitäten im ersten Halbjahr 2023 ihren krönenden Abschluss fanden.

Der Vorstand

VEREINSEXKURSION

Rückblick

Vereinsexkursion nach Güstrow mit Besichtigung von Schloss und Dom

Samstag, 10. Juni 2023

Am 10. Juni fand bei schönstem Frühsommerwetter die alljährliche Exkursion statt. 23 Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins trafen sich in der nahe gelegenen ehemaligen Residenz- und Vorderstadt Güstrow, um das zu Recht berühmte Renaissanceschloss und in dessen Nachbarschaft den sogenannten Dom, exakt: die Kollegiatstiftskirche, unter sachkundiger Führung zu besichtigen.

Das Schloss ist seit mehreren Jahren der Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich und wird vom Land Mecklenburg-Vorpommern einer Generalsanierung unterzogen. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts im Zuge einer faktischen Landesteilung zwischen Schwerin und Güstrow entstanden, kommt dem außerordentlich gut erhaltenen Güstrower Schloss als Renaissancebau eine besondere Bedeutung für die Landesgeschichte zu. Vor Ort



Das Güstrower Schloss verhüllt zur Generalsanierung, © Ralf Mulsow.



Wir lauschen Frau Walter (links) bei spannenden Einblicken in den zeitgenössischen Dachstuhl des Schlosses. © Heike Haarländer.

wurden wir kenntnisreich durch Frau Walter, eine Mitarbeiterin des Bauforschers Tilo Schöpfbeck, geführt. Sie gewährte uns spannende Einblicke in die Tätigkeit der Restauratoren und Bauforscher, die die Arbeiten der Baufirmen, die sich zurzeit auf die Rekonstruktion der Außenfassade und die Ertüchtigung des Dachstuhls konzentrieren, begleiten. Besonders beeindruckend gestaltete sich für uns ein Rundgang durch das offene Dachgeschoss mit dem nahezu vollständig erhalten gebliebenen zeitgenössischen Dachstuhl.

Nach einer Mittagspause im „Ratskeller“, der in Wirklichkeit weder ein Keller noch Teil des Rathauses ist, schloss sich die Besichtigung des seit dem 13. Jahrhundert entstandenen „Domes“ an. Der Vereinsvorsitzende und Historiker Ernst Münch machte sachkundig mit Grundzügen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen dynastischen Landesgeschichte, namentlich der Güstrower Herzoglinie und ihrer vielfältigen Verbindungen beispielsweise nach Dänemark, vertraut, denen der „Dom“ auch seine bedeutenden renaissancezeitlichen Kunst-



Die Neugier des Forschergeistes ist kaum zu stoppen. © Heike Haarländer



Im Güstrower „Dom“ bringt uns Ernst Münch die Güstrower Herzogslinie nahe. © Ralf Mulsow.

schätze verdankt. Anhand der Epitaphe und Grabmäler samt herzoglichem Stammbaum auf dem herausragenden Herzog-Ulrich-Monument konnte dies vorzüglich verdeutlicht werden. Anschließend erläuterte Restaurator und Vorstandsmitglied Jörg Schröder die in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten erfolgten Restaurierungsarbeiten an der Ausstattung und an der Ausmalung der Kirche. Abgerundet wurde die Führung im „Dom“ durch Ausführungen des Historikers und Vereinsmitglieds Elmar Koch zu mehreren Denkmälern für Kriegsgefallene, die ihren berühmten Höhepunkt im „Schwebenden“ von Ernst Barlach gefunden haben. •

VERANSTALTUNGEN

September 2023 bis Januar 2024

Führung

Die neue Ausstellung auf dem Traditionsschiff Typ „Frieden“

🕒 Mittwoch, 27. September 2023, 16.30 Uhr

🏠 Schifffahrtsmuseum Rostock Schmarl-Dorf 40

👤 Dr. Kathrin Möller

€ 6 Euro p.P.

Tauchen Sie ein in die Geschichte von Schiffbau und Schifffahrt. Als „Schiffsherr“ mit der Pinne in der Hand Warnemünde ansteuern, im Logbuch von Stephan Jantzen blättern oder Schiffbauern über die Schulter schauen – eindrucksvolle Zeitzeugen nehmen Sie mit auf eine auch multimediale Reise durch die maritime Geschichte. Willkommen an Bord! •

Mehr Informationen zur Ausstellung:

schifffahrtsmuseum-rostock.de



Einblick in die Aufbauarbeiten. © Kathrin Möller.

Vortrag

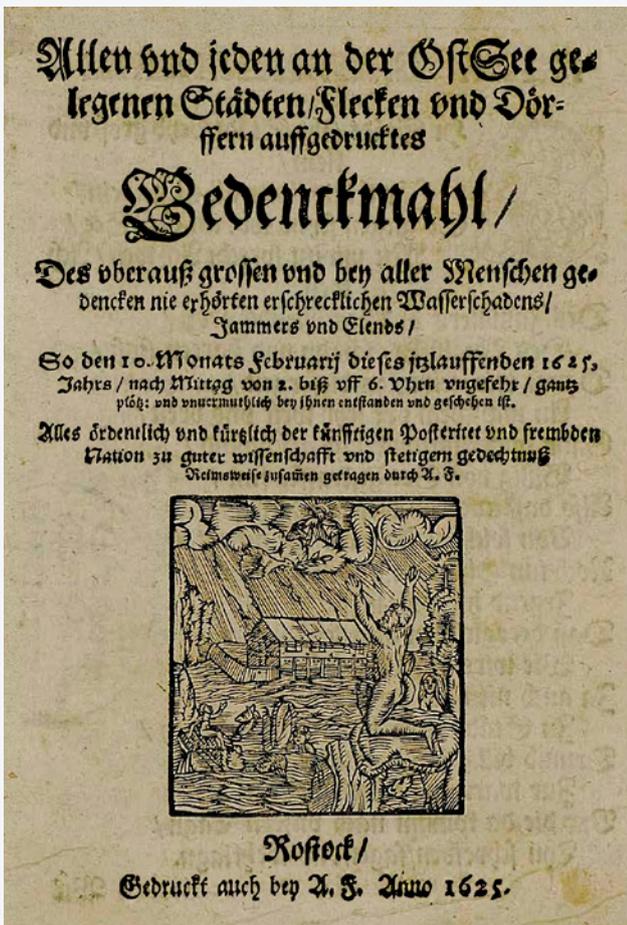
Die Spuren der Ostseesturmflut vom 10. Februar 1625 in Rostock

☀ Mittwoch, 25. Oktober 2023, 16.30 Uhr

🏠 Universitätshauptgebäude, Raum 017 (EG, links)

👤 Laura Tack, M.A.

Im Rahmen von Naturkatastrophen dringt die Umwelt – wie in der Vergangenheit so auch in der Gegenwart – unvorhergesehen und scheinbar übermächtig in den menschlichen Lebensraum ein. Diese Ereignisse bedürfen sowohl der Bewältigung als auch der Erinnerung, um eine Verarbeitung durch die Betroffenen zu ermöglichen. Der Vortrag widmet sich der Ostseesturmflut vom 10. Februar 1625 und vollzieht hierfür zum einen nach, wo diese ihre sichtbaren Spuren im Rostocker Stadtgebiet hinterließ, und zum anderen, wie sie ihre Verankerung im lokalen kollektiven Gedächtnis fand. •



Titel einer Gedenkschrift, die noch im Jahr der Flut veröffentlicht wurde.
Digitalisat: Laura Tack

Vortrag

Kriegerdenkmäler um Rostock – das Beispiel Bentwisch

☀ Mittwoch, 31. Januar 2024, 16.30 Uhr

🏠 Universitätshauptgebäude, Raum 017 (EG, links)

👤 Elmar Koch, M.A.

Kriegerdenkmäler finden sich in vielen Ortschaften, häufig stehen sie als ungeliebte Gedenkorte versteckt an Friedhöfen und anderen öffentlichen Plätzen. Dabei war ihre Errichtung nach 1871 und vor allem nach 1918 ein Thema, das von zahllosen gesellschaftlichen Akteuren diskutiert und begleitet wurde. Vor allem der Erste Weltkrieg brachte in viele Familien großes Leid, so dass bei Kriegsende weltweit Millionen von Gefallenen zu beklagen waren. Am Beispiel des Dorfes Bentwisch bei Rostock soll beleuchtet werden, wie solche Denkmäler zustande kamen, wer an ihrer Entstehung beteiligt war und wie sie bis heute genutzt werden. Daher wird es auch Blicke über den Dorfrand von Bentwisch hinaus geben. •



Kriegerdenkmal für die Gefallenen im 1. Weltkrieg 1914–18 in Bentwisch.
© Elmar Koch

VEREINSNACHRICHTEN

Jahreshauptversammlung 2023

- 🕒 *Mittwoch, 29. November 2023, 16.30 Uhr*
- 🏠 *Universität Rostock, Historisches Institut,
3. Etage, Seminarraum 401/402*
- 📍 *Treffpunkt 16.20 Uhr, Haupteingang Post,
Aufzug vorhanden*

Wir bitten um möglichst zahlreiche Teilnahme an der Veranstaltung. Eine gesonderte Einladung mit detaillierter Tagesordnung wird ordnungsgemäß ca. vier Wochen vorher verschickt.

Personalien

Als neue Vereinsmitglieder begrüßen wir:

- Sönke Kehrhahn**, Apotheker
- Maik Medrow**, Lehrer
- Erik Renz**, Student
- Lentje Strahl**, Schülerin



Nachruf

*Oberbibliotheksrat Prof. Dr. Karl-Heinz Jügelt
(1934–2023)*

Der Verein für Rostocker Geschichte trauert um sein Gründungsmitglied Herrn Oberbibliotheksrat Prof. Dr. Karl-Heinz Jügelt. Der Geschichte der Rostocker *alma mater* und ihrer Bibliothek galt das besondere Interesse des Direktors der Universitätsbibliothek (1972–1993) und Kustos der Universität (1993–1999) über seinen Ruhestand hinaus. Als langjähriges Mitglied des Redaktionskollegiums der „Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock“ leistete er für den Verein für Rostocker Geschichte überaus wertvolle Arbeit, nicht zuletzt durch seine vielfältigen Verbindungen zu wissenschaftlichen Einrichtungen und Gelehrten auch außerhalb Rostocks und Mecklenburg-Vorpommerns.

Wir danken Herrn Konstantin Jügelt für die Genehmigung zur Verwendung des Exlibris seines Vaters.

VEREIN FÜR ROSTOCKER GESCHICHTE E.V.

🏠 Verein für Rostocker Geschichte e. V.
c/o Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen, Bereich Denkmalpflege
Strandstraße 97 (Mönchentor)
18055 Rostock

🌐 www.rostocker-geschichte.de

✉ britta.wagner28@web.de

☎ 0381 498-2710

🏠 Ostseesparkasse Rostock
IBAN DE31 1305 0000 0201 0322 95
BIC NOLADE21ROS

📄 **Jetzt Mitglied werden**
Mitgliedsantrag [herunterladen](#),
ausfüllen und an die Anschrift
des Vereins senden.

